

1. Dezember 2021

Dioxinfund Boberger Niederung

Aktuelle Informationen der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)

In den letzten Monaten wurden durch die Fachingenieur:innen mögliche Sanierungsvarianten für die betroffenen Flächen erarbeitet. Diese werden zurzeit überprüft und bewertet. Im Januar 2022 laden wir Sie zu einer Infoveranstaltung dazu ein.

Zum Hintergrund:

Im Herbst 2018 wurden bei einer Hintergrundmessung im Böschungsbereich der Straße An der Kreisbahn im Norden des Naturschutzgebietes Boberger Niederung sehr hohe Dioxinwerte im Boden entdeckt. Der Bereich wurde umgehend abgesperrt und umfangreiche Erkundungs- und Untersuchungsmaßnahmen vorgenommen. Die Bohrarbeiten zur Erkundung der tieferen Bodenschichten sind abgeschlossen und ergaben, dass relevante Dioxingehalte bis maximal ein Meter Tiefe vorliegen. In drei öffentlichen Veranstaltungen und inzwischen sechs Newslettern wurde seither umfangreich über die Erkenntnisse und getroffenen Maßnahmen breit informiert.

Erarbeiten von Sanierungsvarianten

Anhand von Bodenuntersuchungen und tiefen Bohrungen im Bereich der gesamten Böschung ist nun bekannt, in welcher Ausdehnung und in welcher Tiefe die Dioxine in der betroffenen Böschung vorliegen. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass relevante Dioxingehalte nur im oberen Meter des Bodens zu finden sind. Die höchsten Dioxinbelastungen liegen direkt an der Geländeoberfläche im derzeit eingezäunten Bereich. Diese Ergebnisse wurden im März 2021 in einer öffentlichen Onlineveranstaltung vorgestellt, die Sie auf der [Website der Umweltbehörde](#) einsehen können.

Auf Grundlage der Auswertung dieser räumlichen Verteilung des Dioxins wurden in den letzten Monaten verschiedene Möglichkeiten zur Sanierung der Flächen durch das Ingenieurbüro Melchior + Wittpohl erarbeitet. Die Sanierungsvarianten werden derzeit miteinander verglichen und anhand eines Kriterienkatalogs bewertet. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit der Sanierung durch Abtransport und Entsorgung oder Abdeckung des belasteten Bodenmaterials, aber auch Kombinationen sind denkbar.

Ziel der Sanierung ist es, die Fläche wieder gefahrlos nutzen zu können und eine Verschleppung des dioxinhaltigen Bodenmaterials in andere Bereiche zu verhindern.

Veranstaltung

Bei der Infoveranstaltung werden wir die unterschiedlichen Varianten, die Ergebnisse des Variantenvergleichs vorstellen und unseren Auswahlprozess für eine Vorzugsvariante erläutern. Im Anschluss an die Vorstellung möchten wir Sie gerne zu einer Diskussion über die vorgeschlagene Vorzugsvariante einladen und uns mit Ihnen dazu austauschen. Leider zwingt uns die anhaltende Corona-Pandemie, auch diese Veranstaltung wieder digital durchzuführen.

Dienstag, 25.01.2022 um 17:30 Uhr (als Videokonferenz)

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgender E-Mail Adresse zur Teilnahme an: boberg@konsalt.de

Nach der Anmeldung erhalten Sie einige Tage vor der Veranstaltung einen Link zur Online-Teilnahme per E-Mail zugeschickt.

Alle aktuellen Informationen erhalten Sie auch auf der Website www.hamburg.de/altlasten

Kontakt für Rückfragen:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)

Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Telefon: (040) 42840-5285

E-Mail: bodenschutz-altlasten@bukea.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/altlasten

Registrierung Newsletter:

<https://konsalt.de/project/anwohnerkommunikation-zum-dioxinfund-in-der-boberger-niederung/>